

# Pressemitteilung

Seite 1/3

## Festival-Feeling mit dem guten Gefühl der Sicherheit von ABUS

**Kontakt**  
ABUS Security-Center  
GmbH & Co. KG  
Florian Lauw  
Public Relations  
+49 82 07 959 90-277  
[presse@abus-sc.com](mailto:presse@abus-sc.com)  
Linker Kreuthweg 5  
86444 Affing  
Germany  
[www.abus.com](http://www.abus.com)

**Sommernächte, pulsierende Musik und ausgelassenes Tanzen unter freiem Himmel – Open-Air-Festivals wie das „MELT!“ nahe Berlin locken mit Musikgrößen wie Björk, Kylie Minogue oder Lana del Rey jährlich bis zu 30 000 Musikliebhaber aus nah und fern. Doch sowohl im Getümmel der Tanzenden als auch auf den angrenzenden Campingplätzen sind der Verlust von Wertgegenständen und auch Diebstahl keine Ausnahme. Ein mobiles Sicherheitskonzept bietet hier die Firma CARDEROBE, welche auf Großveranstaltungen in speziell umgebauten Trucks Schließfächer zum Mieten bereitstellt. Vom Rucksack bis zum Handy kann man hier alles sicher verstauen. Unterstützt wird CARDEROBE dabei vom Sicherheitsexperten ABUS, der die Trucks mit Vorhangsschlössern für jedes Schließfach und Überwachungskameras plus Videoaufzeichnung ausgestattet hat. In Verbindung mit dem Security-Team von CARDEROBE eine unschlagbare Verbindung!**

Die Stadt aus Eisen: 30 Meter hohe Bagger ragen wie schlafende Kolosse über das „Ferropolis“ genannte Festivalgelände, das einst ein Kohle-Tagebau war und heute als Museum und Veranstaltungsort dient. Während sich die Sommernacht langsam über das Areal legt und die Industrie-Szenerie in atmosphärischer Beleuchtung erstrahlt, liegt die Vorfreude auf das Programm von über 150 internationalen Elektrokünstlern spürbar in der Luft. Themen wie der Verlust oder Diebstahl von Wertgegenständen gerieten dabei leicht in Vergessenheit, zumal es früher an sicheren Aufbewahrungsorten auf Festivals mangelte. Mit dem mobilen Schließfachservice von CARDEROBE gehören diese Themen jedoch der Vergangenheit an: Jeder Besucher findet hier die passende Schließfachgröße für seine Wertgegenstände – auf Wunsch sogar mit Stromanschluss, um Handy oder Fotoapparat aufzuladen.

### **CARDEROBE: Ein mobiles Schließfachsystem**

Den Bedarf erkannte Daniel Demke, Gründer von CARDEROBE und selbst begeisterter Festivalbesucher, schon früh selbst. „Damals [2009] hat man als Besucher von Festivals eindeutig Schließfachmöglichkeiten vermisst“, erzählt er.

Bald darauf war die Idee für ein mobiles Schließfachsystem geboren und stieß bei vielen Großveranstaltern sofort auf reges Interesse. Heute stellt das Unternehmen CARDEROBE Festival- und Eventbesuchern insgesamt drei Lastwägen mit je 840 Schließfächern zur Verfügung. Die 7,5 Tonnen schweren LKWs können dabei nah an den Konzertbereich heranfahren, um dort zu sein, wo sie von Konzertbesuchern möglichst bequem erreichbar sind. Das Team um Daniel Demke bedient inzwischen bis zu 20 Großveranstaltungen im Jahr, darunter bekannte Musikspektakel wie „Rock am Ring“, „Wacken“ und „Splash“.

### **ABUS Schlösser, ABUS Überwachungskameras und Service-Personal: Ein Dreigespann für mehr Sicherheit**

Um den Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit bei der Aufbewahrung ihrer Wertgegenstände zu bieten, wählte Daniel Demke gezielt ABUS Produkte: „Bei ABUS denken die meisten direkt an ihr Fahrrad- oder Vorhangschloss und verbinden den Namen mit Sicherheit und Zuverlässigkeit. ABUS bietet aber auch sehr gute Überwachungskameras mit der Möglichkeit der Videoaufzeichnung – also genau das, was wir brauchen.“ Die Sicherheitstechnik von ABUS wird vor Ort jeweils durch ein geschultes CARDEROBE-Service-Team aus zwei bis drei Mitarbeitern pro LKW ergänzt. Das Team ist zum einen für die Vermietungen und Kundenwünsche zuständig, kann zum anderen jedoch auch bei kriminellen Machenschaften eingreifen, beispielsweise bei Vandalismus oder Diebstahl. Auf Festivals wie dem „MELT!“ sind die Crew-Mitglieder von 14 Uhr bis um fünf Uhr in der Früh am Service-Stand.

### **Mehrwert durch Videoüberwachung**

Gerade die Videoüberwachung der Schließfach-Gänge sorgt bei den Festival-Besuchern für ein erhöhtes Sicherheitsgefühl. „Der Mehrwert der Kameras ist zunächst die Abschreckung von Ganoven. Täter weichen instinktiv zurück wenn sie sehen, dass der Schließfach-Bereich videoüberwacht wird“, erklärt Demke. Weiterhin bietet die Videoüberwachung eine zusätzliche Absicherung, denn selbst wenn das Service-Team und der Kunde nicht aufpassen, ist ein weiteres aufmerksames Augenpaar vorhanden und liefert im Falle krimineller Machenschaften Beweismaterial durch die Videoaufzeichnung im Hintergrund.

### **Rund um die Uhr sicher**

Aufgrund der meist nächtlichen Einsatzzeiten und schwierigen Lichtverhältnisse in den schmalen, abgedunkelten Schließfachgängen, entschied sich

CARDEROBE für ABUS IP-Kameras mit integrierter automatischer Nachtsicht. Selbst bei schlechten Lichtverhältnissen liefern die Überwachungskameras ein detailgenaues Bild. Montage und Anschluss der Kameras mit Netzwerk-Kabeln wurden durch technisch versierte Mitarbeiter von CARDEROBE selbst übernommen.

### **Herausforderung eingeschränkte Internetverbindung**

Eine Herausforderung bei der Installation der Videoüberwachung stellte die oft eingeschränkte und häufig instabile Internetverbindung auf Festivals dar. Statt alle Daten direkt in die CARDEROBE-Zentrale zu übertragen und zentral zu speichern, entschied man sich daher für eine Erfassung per Videoaufzeichnungsgerät vor Ort. Das aufgezeichnete Videomaterial dient als zusätzliche Kontrollmöglichkeit unbemerkter Vorfälle und kann durch das Team im Nachgang analysiert werden.

### **Vielseitige Anwendung bei Großveranstaltungen**

Die Investition in mehr Sicherheit hat sich für CARDEROBE gelohnt. Ihr mobiles Sicherheitskonzept hat inzwischen über die deutschen Grenzen hinaus einen treuen Kundenstamm. Die Bandbreite an Veranstaltungen ist hierbei enorm vielseitig. „Das Kerngeschäft liegt definitiv im Musikbereich, wo der Bedarf am größten ist. Was immer interessanter wird ist auch der Bereich Sport. Hier haben wir Marathons, Radrennen und dieses Jahr auch die Fanmeile der Fußball-Europameisterschaft in Berlin betreut“, erklärt Daniel Demke.